

# Selbsterfahrung auf der Bühne

Porzer Realschüler lernen mit „KultCrossing“ Improvisationstheater kennen

Von MORITZ OCHSMANN

Die Jugendlichen auf der Bühne wirken ein bisschen nervös, auch wenn im Publikum nur Klassenkameraden sitzen. Dafür wird ihre kleine Aufführung mit Jubel und Beifall belohnt. Für die Klasse 8b der Max-Planck-Realschule in Porz wurde der Unterricht am Montagmorgen aus dem Klassenzimmer in die Offene Tür Ohmstraße verlegt.

Unter der Regie von Schauspielerin Irene Schwarz lernen 29 Mädchen und Jungen zwischen 13 und 15 Jahren dort die Grundzüge des Improvisationstheaters kennen. „Das ist wirklich lustig, besser als immer nur Schule“ findet Chantal. Die 14-Jährige möchte vielleicht selbst Schauspielerin werden. Irene Schwarz wurde von der Bildungsinitiative „KultCrossing“, die Schülern Kultur nahebringen will, an die Schule vermittelt: „Die Jungs und Mädels hier sind einfach klasse. Ich arbeite gerne mit Kindern. Es ist toll, sie auf der Bühne miteinander agieren zu sehen.“

Bei den Szenen geht es um die Darstellung lyrischer Tex-



**Aufmerksam**  
lauschen die Jungen und Mädchen den Regieanweisungen von Irene Schwarz. (Foto: Schmülgen)

te, die sie im Deutschunterricht bei ihrem Klassenlehrer Daniel Ohm selbst verfasst haben. Ohm hat zusammen mit

der Kunstlehrerin Sabine Melloch das Projekt entwickelt und umgesetzt. „Freundschaft und Selbsterfahrung als

Unterrichtsthema ist in dieser Altersstufe eine wichtige, aber auch schwierige Angelegenheit“, sagt der Lehrer. „Im

Workshop können meine Schüler das Ganze spielerisch erfahren und sich als Kulturschaffende begreifen.“